

# Das Sprachrohr

Information und Meinung der SPÖ Zellerndorf

An einen Haushalt.  
Zugestellt durch Post.at  
September 2013



## Erster Sicherheitstag in Zellerndorf

### Unsere Kandidaten zur Nationalratswahl und Gemeinderäte waren dabei

Auf dem Bauhofgelände fand zum ersten Mal ein Informationstag zum Thema Sicherheit in Zusammenarbeit der örtlichen Feuerwehren, der Polizeiinspektion Zellerndorf, dem Roten Kreuz Retz und dem Zivilschutzverband statt. Die SPÖ Kandidaten zur Nationalratswahl, **NR Ing. Hubert Kuzdas** (3.v.li.) und **Gemeinderätin Heidemaria Heuritsch** (2.v.li.), wurden vom stv. Postenkommandant Richard Wagner (4.v.li.) über den Arbeitsalltag der örtlichen Einsatzkräfte informiert und durch die Räumlichkeiten des Polizeigebäudes geführt. Viel Anerkennung gab es für die Vorführungen von Feuerwehr, Rettung und Polizei. Die Gemeinderäte Patrick Eber, Harald Karl, Markus Gold, Reinhart Buric und Herbert Hausknecht waren ebenfalls unter den interessierten Besuchern.

*Wir wünschen allen Schalkkindern einen guten Schalkstart und  
viel Erfolg im neuen Schalkjahr!*

**Wir kämpfen für  
faire Bildung.**

*Die SPÖ Zellerndorf und Platt  
und Ihre Gemeinderäte*

*Reinhart Buric Herbert Hausknecht Harald Karl  
Roman Holtschak Erich Pointner Markus Gold Patrick Eber*

**Mit sicherer Hand für Österreich.**

**SPÖ**



**Gemeinderat  
Reinhart Buric**

### **Windelcontainer beantragt**

Windeln wechseln – gebrauchte Windeln in den Restmüll – und nach einer Woche ist der Restmüllcontainer voll.

Viele von uns kennen das bereits und viele werden es noch kennenlernen. Das betrifft nicht nur unsere jüngsten Mitbürger. Auch Familien mit älteren Angehörigen, die zu Hause gepflegt werden, bettlägrig sind oder an Inkontinenz leiden, haben mit diesem Problem zu kämpfen.

Die SPÖ Zellerndorf hat deshalb einen Antrag auf Aufstellung von Windelcontainern in der Großgemeinde beantragt.

Der Gemeindevorstand hat den Antrag angenommen und an den Ortsausschuss weitergeleitet. Dieser berät nun, ob und wo die Container aufgestellt werden könnten und gibt seine Empfehlung an den Gemeinderat, welcher die Aufstellung in der nächsten Gemeinderatssitzung hoffentlich beschließen wird.

Die SPÖ Gemeinderäte werden sich weiterhin dafür einsetzen und Sie auf dem Laufenden halten.

Anregungen nehme ich gerne unter Tel. 0664/73811696 entgegen.

**volkshilfe.**

**HOLLABRUNN**

**Sozialstation Retz**

**Leitung Jennifer Wolf**

**0676/870027290**

**Bezirksbüro**

**2020 Hollabrunn, Bahnstraße 3**

**Tel. 02952/5278**

Auch 2013 fördert der Klima- und Energiefonds wieder die Anschaffung von Photovoltaik-Anlagen durch Privatpersonen. Im Topf sind heuer 36 Mio. €, mit denen 24.000 Projekte in ganz Österreich gefördert werden.

### **Neues Einreichverfahren**

Um einen Antrag auf Förderung stellen zu können, ist eine Registrierungsnummer für das geplante Projekt erforderlich. Für die Registrierung benötigen Sie einen gültigen Zählpunkt zur Stromeinspeisung sowie konkrete Angaben zur Photovoltaik-Anlage. Die Registrierungsnummer kann ausschließlich online über die Webseite [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at) angefordert werden und ist 12 Wochen gültig.

Im Zuge der Registrierung erhalten Sie einen individuellen Link für den Zugang zur Onlineplattform der Antragstellung. Die Antragstellung kann erst nach Errichtung der Photovoltaik-Anlage durchgeführt werden. Zum Zeitpunkt der Registrierung für eine Förderung muss somit sichergestellt sein, dass die PV-Anlage innerhalb der 12-wöchigen Frist errichtet bzw. fertig gestellt und abgerechnet werden kann.

Ab Registrierung sind Fördermittel für Ihr Projekt reserviert. Bitte beachten Sie, dass eine mehrfache Registrierung nicht zulässig ist. Es wird daher empfohlen, die Registrierung erst bei Vorliegen eines gesicherten Zeitplanes für die Errichtung bzw. Fertigstellung der Photovoltaik-Anlage vorzunehmen.

Die Registrierung und Antragstellung ist laufend bis 30.11.2013 möglich.

### **Neue Fördersätze**

Gefördert werden ausschließlich neu installierte Photovoltaik-Anlagen im Netzparallelbetrieb, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude

**Umweltgemeinderat  
Markus Gold**



### **Photovoltaik Förderaktion 2013**

dienen. Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Größe der Photovoltaik-Anlage, gefördert wird allerdings maximal bis zu einer Größe von 5 kWp. Die Erweiterung von bestehenden Anlagen wird nicht gefördert.

Der Antrag auf Förderung kann ausschließlich von Privatpersonen gestellt werden. Die Förderung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Pauschalbetrages nach Vorlage der Endabrechnung ausbezahlt.

Für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen bis zur Obergrenze von 5 kWp gilt die Förderpauschale von 300 Euro/kWp.

Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) bis zur Obergrenze von 5 kWp gilt die Förderpauschale von 400 Euro/kWp.

Alle weiteren Details zur Förderaktion finden Sie auf [www.pv2013.at](http://www.pv2013.at).

Dort finden Sie auch die Broschüre „Leitfaden zu Photovoltaik-Anlagen 2013“ zum Download.

(Quelle: Leader-Region Weinviertel-Manhartsberg)

### **Leitfaden**

### **Photovoltaik-Anlagen 2013**

**Eine Förderaktion des Klima- und  
Energiefonds der Österreichischen  
Bundesregierung**







**Gemeinderat  
Herbert Hausknecht**  
Obmann des Bauausschusses  
**berichtet über den  
Schulumbau**

Einmal in der Woche, jeweils Montag, findet im Schulgebäude eine Besichtigung und Baubesprechung mit den beteiligten Firmen, dem Bürgermeister und mir als Vorsitzenden des Bauausschusses statt.

Wie es auf Baustellen so ist, tauchen immer wieder unvorhersehbare Probleme auf, die wir versuchen, so rasch und gewissenhaft als möglich zu lösen. In der „neuen“ Schule werden heuer noch Fenster, Dach und Außenisolierung erneuert. Bis Juni 2014 sollte diese Sanierung fertig sein und den Kindern ab dem Schuljahr 2014/2015 zur Verfügung stehen.

Im zweiten Bauabschnitt sind dann der Turnsaal und die alte Schule vorgesehen.

### Junges Wohnen in Platt

Durch den Einspruch der Anrainer wird das „Junge Wohnen“ in Platt leider weiter verzögert. Nun wird es vom Land Niederösterreich behandelt.

Sollten Sie Fragen oder Anliegen haben, stehe ich Ihnen gerne unter Tel.Nr. 0676/7724772 zur Verfügung.

**Jetzt entscheiden  
für Österreich**

<p><b>Schwarz-Blau steht für Belastung und Verschlechterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12-Stunden-Arbeitstag und niedrige Löhne</li> <li>• Frauen sollen später in Pension gehen</li> <li>• Blockade im Bildungssystem auf dem Rücken unserer Kinder</li> </ul>	<p><b>Bundeskanzler Werner Faymann steht für soziale Fairness:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Arbeitsplätze mit fairen Löhnen</li> <li>• Sichere Pensionen</li> <li>• Beste Ausbildung für unsere Kinder</li> </ul>
--	--

**29.9.2013**  
 Der Vergleich macht sicher –  
 am 29.09. Bundeskanzler Werner Faymann

Im Vorfeld dieser Ausgabe habe ich lange überlegt, welche Worte ich den Wählern in unserer Gemeinde für die kommende Wahl mitgeben möchte. Stoff und Kuriositäten bot mir dieser Wahlkampf ja genug.

Da hätte ich über einen Wirtschaftskammer-Präsidenten schreiben können - der seit über 13 Jahren für das wirtschaftliche Geschick Österreichs mitverantwortlich ist - und der behauptet, unser Wirtschaftsstandort wäre „abgesandelt“.

Da fielen mir zwei Selbstinszenierer ein, die um die „Schönheit“ ihrer nackten Oberkörper wetteifern. Ein Stronach, der ständig „Maßnahmen“ setzen möchte, aber uns nicht erzählen will (oder kann) welche, weil wir uns da „eh ned auskennen“.

Und wer glaubt, Strache bringt mit seiner „Nächstenliebe“ die Erlösung, dem sei nur der damalige „Erlöser“ Jörg Haider in Erinnerung gerufen. Seine Sager wurden durch die Regierungsbeteiligung mehr als nur entzaubert.

Und dann fällt mir noch ein ÖVP-Spitzenkandidat ein, der die Wirtschaft fünf Jahre nach der größten Wirtschafts- und Finanzkrise „entfesseln“ will.

Als ich aber in einer deutschen Wahl-diskussion (die wählten bekanntlich eine Woche vor uns) folgende Worte hörte, wusste ich, welche Botschaft ich mitgeben möchte: „Wenn in einem Land Menschen, die mit Geld spekulieren und mit Geld handeln mehr verdienen als die, die es erarbeiten, dann kann etwas Grundsätzliches nicht stimmen.“

**Wir brauchen keine „Entfesselung“ der Wirtschaft.** Wenn wir gegen dieses System nicht ankämpfen, wird ehrliche Arbeit noch weniger wert sein und der für unseren sozialen Frieden so wichtige Mittelstand ausgelöscht. Wenn man dann Michael Spindeleggers Worte

**Gemeinderat  
Patrick Eber**



### Warum SPÖ?

von der „Entfesselung der Wirtschaft“ hört, dann ist das für jeden Arbeitnehmer, für jeden Kleinunternehmer und vor allem auch für jeden Bauern eine erstzunehmende Drohung!! „Entfesselt“ war die Wirtschaft vor der Krise und was uns das brachte, braucht nicht weiter kommentiert zu werden. Ganz zu schweigen von den „entfesselten“ Banken.

Der nächste Schritt der Entfesselung ist schon vorprogrammiert: eine gemeinsame Freihandelszone mit den USA. Die ÖVP-Spitze ist dafür. Was das für die bäuerlichen Strukturen in Österreich - vor allem der Biobauern - und die Qualität unserer Nahrungsmittel bedeutet, ist gar nicht auszumalen.

Mögen Sager von Strache, Stronach und Co. noch so wahrhaftig rüberkommen, eine Tatsache müssen wir alle bedenken:

**Soziale Sicherheit gibt es nur mit der SPÖ.** Wenn die SPÖ nicht mehr in der nächsten Regierung sitzt, ist der einzig durchsetzungsfähige Garant für soziale Sicherheit – von der Bildung bis zu den Pensionen – weg. Für mich ist die SPÖ der bedeutendste Gegner von ausufernden Spekulationsgeschäften und dubiosen Wirtschaftsmachenschaften. Und sie ist für mich die Garantie, dass auch Menschen mit mittleren und unteren Einkommen nicht durch den „Wohlstandsrost“ fallen. Deshalb bitte ich Sie, gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie mit Ihrer Stimme eine stabile Zukunft. **Darum SPÖ!**

Auch Ihre Meinung ist mir wichtig! Schreiben Sie mir, ich antworte Ihnen gerne:  
[patrick.eber@aon.at](mailto:patrick.eber@aon.at) (Tel.: 06654/5304947)

### 11. Familienradwandertag am 25. Aug. 2013 (von Organisator Richard Frank)

Zu allererst möchte ich mich bei allen, die mich bei der Organisation unterstützt haben, bedanken. Unter anderem dem Dorfheurigen DWORZAK aus Deinzen-dorf und meinen Helfern vor und wäh- rend der Radtour, ohne die ich diese Veranstaltung nicht durchführen hätte können.

Um 10:15 Uhr starteten 94 Radfahrer in Zellerndorf und fuhren über Kleinhöf- lein-Unterretzbach-Mitterretzbach zum Heiligen Stein, wo sich die erste Labe- stelle befand. Weiter fuhren wir eine anspruchsvolle Strecke - fast nur berg- auf - nach Niederfladnitz. Ab Niederflad- nitz radelten die Sportler zusätzlich die Strecke über Merkersdorf-Pleißing und wieder nach Niederfladnitz zur zweiten Raststation. Die Freizeitradler fuhren über Oberfladnitz nach Untermixnitz, die sportlichen über Oberfladnitz und Wei- tersfeld nach Untermixnitz. Bei der Eu- ropawarte in Waitzendorf trafen alle wie- der zur Rast zusammen. Danach ging es gemeinsam nach Pulkau. Im Pöltin- gerhof fand das Abschlussessen und die Preisverleihung statt.

Gemeinderat Herbert Hausknecht war als Nothelfer mit seinem Traktor samt Anhänger im Einsatz. Er wurde des öf- teren gebraucht, da heuer die Radtour



Gemütlicher Abschluss des Radwandertags im Pöltingerhof in Pulkau. Organisator Richard Frank, Hermann Dworzak (Dorfheuriger Deinzen-dorf, GR Harald Karl, Bezirksvorsitzender Werner Gössl, GR Richard Wagner, Karl Schimpel jun. (Bahnhofsrestaurant Forster).

schwieriger als die Jahre zuvor war und der Regen die Tour erschwerte.

Die Hauptpreise beim Gewinnspiel wurden von den SPÖ Gemeinderäten gespendet. Die Gewinner waren Neu- meister Christoph und Binder Thomas/ Pulkau, Eber Lisa und Bauer Johann/ Zellerndorf.

Der älteste Teilnehmer war Schimpel Karl sen. Die am weitesten angereisten Teilnehmer war die Familie Bernhard Putschek aus Baden bei Wien.

Wir bedanken uns bei allen Teilneh- merInnen und freuen uns auf 2014, wo beim Stockschießverein Zellerndorf das Ziel sein wird.



### Familienfest

Das Familienfest 2013 war wieder ein großer Erfolg mit zahlreichen Besuchern. Als Ehrengast konnten wir NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas (5.v.li.) mit Gattin Brigitte begrüßen.

Weiters auf dem Foto (v.li.n.re.):

GR Patrick Eber, GR Reinhart Buric, Jür- gen Buric, Willibald Eber, Gerhard Bin- der, Monika Kletzander, Manuel Reigner und GR Harald Karl.



## Ballspenden für den SV Zellerndorf



Gemeinderat Patrick Eber, selbst aktiver Fußballer beim SV Zellerndorf, spendete einen Matchball bei Derby SV Zellerndorf gegen SV Manhartsberg.



Vertreter der SPÖ haben den SV Zellerndorf durch Ballspenden unterstützt. Sie wünschen dem Sportverein viel Erfolg und bedanken sich für die ausgezeichnete Jugendarbeit.

Nationalratskandidatin GRin Heidi Heuritsch (3.v.re.) überreichte im Beisein von GR Harald Karl, Monika Kletzander, GR Patrick Eber, StR Günter Schieder und GR Herbert Hausknecht einen Matchball an Obmann Otto Schmalzbauer.

## Roter Cocktail mit Min. Gabriele Heinisch-Hosek

„Für mich ist diese Veranstaltung im Gemeindegarten Schöngrabern, die mit einem Roten Cocktail begann, ein besonders schönes Erlebnis“, meinte die Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst, Gabriele Heinisch-Hosek, in ihrer Begrüßung beim Wahlauftritt. Die SPÖ Grabern war in den letzten Jahren vor ihrem Tod die politische Heimat der ehemaligen Frauenministerin Johanna Dohnal. GR Markus Gold, GR Herbert Hausknecht, NR Kandidatin Heidi Heuritsch, Bezirksvorsitzender Werner Göschl und GR Harald Karl waren neben vielen anderen Besuchern bei der Veranstaltung dabei.



Abg. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas

Abgeordneter aus dem ...  
Abgeordneter für das ...  
**Weinviertel**

# Das Sprachrohr

## Pensionisten



**Pensionistenverband  
Niederösterreich  
Ortsgruppe  
Zellerndorf**

Der Pensionistenverband hat sich in diesem Jahr besonders um das Gemeinschaftsleben in der Großgemeinde angenommen. Wir haben Zusammenkünfte mit Vereinen aus der Umgebung organisiert, bei unseren Frühjahrestreffen in Bulgarien waren wir mit Freunden aus Wien und Kienberg – Gaming zusammen und an unseren Tagesaufügen

und Mehrtagesfahrten nahmen ebenso Gäste von Pulkau bis Haugsdorf teil.

Unsere nächste Tagesfahrt ist die Fahrt im November, wir besuchen das Uhrmachermuseum u. einen Schafmilchbauernhof im Waldviertel.

Unsere Abschlussfahrt im Dezember werden wir mit dem Kristallschiff von Linz aus durchführen.

Wir bieten der älteren Generation eine Möglichkeit, aus ihren Alltagsgewohnheiten auszusteiigen, sich in gemütlicher Umgebung bei

Kaffee und Kuchen zu unterhalten, ausspannen und neue Freundschaften aufzubauen.

Wir unterstützen sie bei Behördenwege, informieren über Berichte und Tipp's des Konsumentenschutzes.

Zu unseren Treffen und Fahrten laden wir alle Interessierten ein. Sie werden sich in unser Gemeinschaft wohlfühlen. Auf Ihren Besuch freut sich das Team des Pensionistenverbands Zellerndorf.

Ansprechpartner: Hannes Klement, Platt 186. Tel. 0676/9609342.

## Josef Pfeifer wurde 80 Wir gratulieren und sagen DANKE

Er gehört zu den schillerndsten Persönlichkeiten des Bezirkes und der Gemeinde Zellerndorf und wird über alle politischen Grenzen hinweg geachtet und geehrt.

Ökonomierat Josef Pfeifer, langjähriger Nationalrat und Bürgermeister von Platt, feierte am 4. Juli seinen 80. Geburtstag.

In sehr bescheidenen Verhältnissen als Bauernsohn in Platt aufgewachsen, zeigte sich schon bald sein Drang nach Fortbildung. Er wurde von seinem Großonkel Josef Pazelt, Schriftsteller und Nationalrat aus Platt, als aufstrebende Persönlichkeit gefördert. So wurde er sogar Vortragender in der RAVAG, der ersten österreichischen Rundfunkgesellschaft und Vorgängerin des ORF. Die Bevölkerung seiner Heimatgemeinde Platt setzte großes Vertrauen in ihren „Sepp“ und wählte ihn 1960 zum Bürgermeister. Nach der Zusammenlegung mit Zellerndorf gehörte er noch bis 1975 dem Gemeinderat an.

Die brillante Rhetorik von Josef Pfeifer wusste auch der spätere Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky zu schätzen und holte ihn 1966 als SPÖ Abgeordneten in das Parlament. Dort war er ein Fachmann in allen Agrarfragen und Bundessprecher der SPÖ Bauern. Mit mehr als 22 Jahren Tätigkeit war er einer der längst dienenden Nationalräte.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Parlament hatte er noch viele Ämter inne.

So leitete er 12 Jahre als Bezirksvorsitzender die Geschicke des Pensionistenverbandes. Ein besonderes Herz hat er für die Jugend und den Sport. Seit vielen Jahren ist er Ehrenpräsident des SV Zellerndorf, wo sein Sohn Günther zu einer Fußballlegende wurde.

Josef Pfeifer ist Ehrenvorsitzender der Bezirks SPÖ und fehlt nach wie vor bei keiner Sitzung. Sein Wort und seine Meinung hat für die SPÖ Funktionärinnen großes Gewicht und er ist Vorbild für alle Generationen.

Für seine Verdienste hat er viele Auszeichnungen und Ehrungen erhalten und die SPÖ Bezirksgeschäftsstelle in Hollabrunn wurde ihm zu Ehren in „**Josef Pfeifer Haus**“ benannt.



Zahlreiche Ehrengäste feierten mit Josef Pfeifer seinen 80. Geburtstag. Bgm. Herbert Goldinger, Dr. Hannes Bauer, Landeskammerrat Karl Kamplleitner, Kammerrat Franz Dersch, Ing. Heinrich Schwarz, Josef Pfeifer, Bez.Vors. Werner Gössl, Bundesratspräs. Reinhard Todt, Regina Todt, LAbg. Siegmund Astner, Kammerrat Ernst Wagendristl, NR Mag. Hubert Kuzdas.

Auch die Familie, im Bild Sohn Gerhard mit Gattin Friederike, Schwiegertochter Silvia mit Sohn Günther, ließen den Jubilar hoch leben. Gattin Ilse fehlte wegen eines Krankenhausaufenthaltes.



Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals bei Ök. Rat Josef Pfeifer, unserem „Sepp“, auch im Namen vieler Bürgerinnen und Bürger, denen er im Laufe vieler Jahre behilflich sein konnte, auf das Herzlichste. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und beste Gesundheit!



### Unser Kandidat für das Weinviertel: NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas



**Nationalrat**  
**Ing. Mag. Hubert Kuzdas**

**Ing. Mag. Hubert Kuzdas** ist SPÖ Kandidat für das Weinviertel bei der Nationalratswahl am 29. September 2013.

Schon bisher vertritt er die Interessen der Weinviertler Bezirke Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg und Gänserndorf bei seiner Arbeit im Parlament.

Hubert Kuzdas ist seit seiner Kindheit fest im Weinviertel verwurzelt. Der in Gaweinstal lebende SPÖ-Nationalratsabgeordnete ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Hubert Kuzdas hat die Höhere Technische Bundeslehranstalt in Wien Schellinggasse (Fachrichtung Maschinenbau) besucht und an der Wirtschaftsuniversität Wien Betriebswirtschaft studiert.

Er ist selbständiger Unternehmensberater, hat viel Erfahrung in der Privatwirtschaft gesammelt und ist politisch neben dem Nationalrat auch im Gemeinderat von Gaweinstal als SPÖ-Vorsitzender tätig.

Hubert Kuzdas hält die Grundwerte der Sozialdemokratie hoch und schaut in seiner politischen Tätigkeit stets über den Tellerrand hinaus. Politik für und mit den Menschen zu machen ist Basis seiner Tätigkeit.

Geben Sie Hubert Kuzdas ihre Vorzugsstimme bei der Nationalratswahl, damit der SPÖ-Mandatar Ihren Anliegen auch weiterhin im Parlament Gehör verschaffen kann.

### **MEINUNG** von NR Mag. Hubert Kuzdas

[Hubert.Kuzdas@spoe.at](mailto:Hubert.Kuzdas@spoe.at)

*„Wirtschaft und Politik in Österreich und Europa stehen noch immer unter dem Eindruck der weltweiten wirtschaftlichen Turbulenzen und der anhaltenden Krise der Finanzmärkte.*

*Die Nationalratswahl ist eine wesentliche Weichenstellung für die Zukunft.*

*Dabei geht es um Gerechtigkeit in allen Lebenslagen in unserem Land – von der Bildung, über Steuergerechtigkeit, den Gesundheits- und Sozialbereich bis hin zur Pflege und Altenbetreuung.*

*Es geht um leistbares Wohnen, um verbesserte Wohnbauförderung, um leistbare Mieten und um*

*erschwingliche Grundstücke für ein Eigenheim.*

*Um die Lebensqualität für die Menschen im Weinviertel sicherzustellen, müssen die Infrastruktur verbessert und Arbeitsplätze geschaffen werden.*

*Stabilität und Kontinuität sind mehr denn je gefragt. Anstehende Entscheidungen sind zu wichtig, als dass man die Führung des Staates in die Hände von Abenteurern oder Populisten legt.*

*Andere Parteien haben vor allem die Interessen der Millionäre, der Banken oder einzelner Gruppen im Auge – die SPÖ kämpft für die*



*Millionen ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen in diesem Land.*

***Daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen bei der Nationalratswahl am 29. September - und um Ihre Vorzugsstimme!“***

## In schwierigen Zeiten braucht es Verlässlichkeit Mit sicherer Hand für Österreich: Bundeskanzler Werner Faymann

Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass es entscheidend ist, **wer** unser Land führt. Besonders in schwierigen Zeiten braucht es eine sichere und ruhige Hand. Mit Werner Faymann als Bundeskanzler ist es gelungen, dass Österreich zu den Besten Europas gehört. Wir haben die niedrigste Arbeitslosigkeit und sind der zweitreichste Staat der EU.

### Österreich ist zu kostbar für Experimente

Auch in den nächsten Jahren warten wichtige Aufgaben. Unser Land ist zu schön für eine Politik Marke „Schwarz-Blau“ mit Sozialabbau und Rekordarbeitslosigkeit. Österreich braucht keine politischen Experimente, sondern eine verlässliche Politik. Eine Politik, die nicht die Banken und Konzerne, sondern die Menschen in den Mittelpunkt stellt.

### Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz



Jeder Arbeitslose ist einer zu viel. 1,5 Mrd. Euro sollen in den nächsten Jahren in die Wirtschaft investiert werden - das bringt bis zu 60.000 neue Jobs. Wir schützen die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Deshalb: **NEIN** zu **Lohnkürzungen** und zum **12-Stunden-Arbeitstag**, wie es die ÖVP vorschlägt!

### Wir kämpfen für leistbares Wohnen

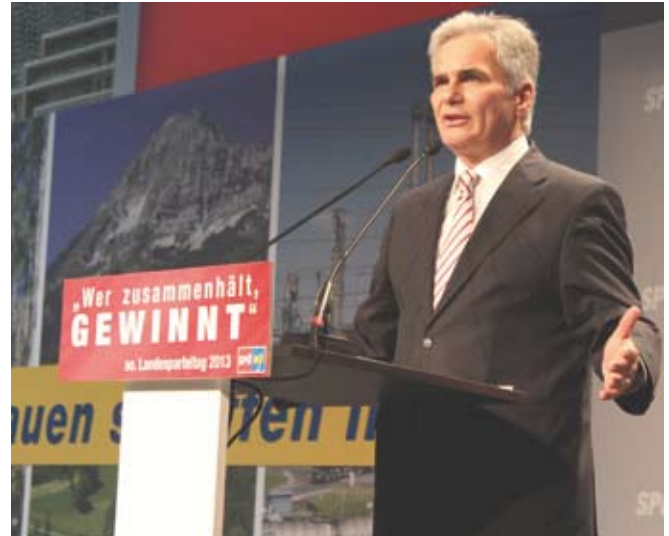
Private Mieten werden immer teurer. In den nächsten Jahren sollen deshalb zusätzlich bis zu 50.000 neue geförderte Wohnungen entstehen. Mieter sollen bessere Rechte bekommen. Damit Wohnen wieder leistbar wird.

### Wir kämpfen für sichere Pensionen

Die Finanzkrise hat gezeigt: auf private Pensionskassen können sich die Menschen im Alter nicht verlassen. Die SPÖ sorgt dafür, dass unser staatliches Pensionssystem sicher bleibt. Wir schützen die Menschen vor unfairen Verschlechterungen. Deshalb wird es mit uns keine plötzliche Anhebung des Frauen-Pensionsalters geben.

### Wir kämpfen für faire Bildung

Alle Eltern wollen, dass ihre Kinder die beste Schulbildung bekommen. Doch viele Familien stöhnen unter Schuldruck und Nachhilfekosten.



Wir wollen ein Schulsystem, in dem jedes Kind optimal gefördert wird. Zehntausende neue Ganztageschulplätze und moderner Unterricht sorgen dafür, dass unsere Kinder beste Chancen haben und die Eltern entlastet werden.

### ■ Für sichere Arbeitsplätze und faire Löhne.

**Gegen** Lohnkürzungen und einen 12-Stunden-Arbeitstag!

### ■ Für sichere Pensionen.

**Gegen** Pensionskürzungen und eine Anhebung des Pensionsantrittsalters!

### ■ Für leistbare Wohnungen.

**Gegen** Mietwucher und Immobilienspekulanten!

### ■ Für beste Bildung unserer Kinder.

**Gegen** die Blockierer einer modernen Bildungspolitik!

### ■ Für eine soziale, faire Politik.

**Gegen** Schwarz-Blau und Sozialabbau!